

Weltkalender für Februar 2021

Stand: 25.01.2021

Vorbemerkung: Geschäftsreisen finden weltweit weiterhin statt. Die Landesgrenzen in Europa sind zum Großteil geöffnet. Es gibt internationale Flüge. Es lohnt sich somit, das politische und gesellschaftliche Leben in der Welt im Blick zu behalten.

Wahlen und Abstimmungen:

Niger: Die Präsidentschaftswahlen des Landes gehen am 21. Februar 2021 in ihre zweite Runde.

Somalia: Das afrikanische Land hält am 8. Februar 2021 Präsidentschaftswahlen ab. Im Umfeld dieser Wahlen ist mit einer erhöhten Gefahr durch Anschläge zu rechnen. Reisende sollten sich daher mit erhöhter Vorsicht bewegen und beispielsweise Polizeiwachen, Kasernen und andere öffentliche Gebäude sowie belebte Märkte und Plätze meiden.

Jahrestage und Feiertage (mit Potenzial für Störungen):

4. Februar 2021 – **Sri Lanka** – Unabhängigkeitstag: Der Tag der Unabhängigkeit von Großbritannien (1948) ist ein Nationalfeiertag und wird üblicherweise gefeiert. Reisende sollten mit feiertagsüblichen Einschränkungen rechnen, etwa Verkehrsbehinderungen oder geschlossenen Geschäften und Behörden.

5. Februar 2021 – **Pakistan** – Kashmir Solidarity Day: Der „Tag der Solidarität mit Kaschmir“ ist ein Nationalfeiertag, der für die Abspaltung der Region von Indien wirbt. Reisende sollten mit feiertagsüblichen Einschränkungen rechnen, etwa geschlossenen Geschäften und Behörden.

5. Februar 2021 – **Mexiko** – Tag der Verfassung: Der Tag ist ein nationaler Feiertag. Reisende sollten mit feiertagsüblichen Einschränkungen rechnen, etwa geschlossenen Geschäften und Behörden.

6. Februar 2021 – **Neuseeland** – Waitangi Day: Der Tag, der an die faktische Gründung des Staates durch die Unterzeichnung des Vertrags von Waitangi im Jahr 1840 erinnert, ist ein Nationalfeiertag. Reisende sollten mit feiertagsüblichen Einschränkungen rechnen, etwa geschlossenen Geschäften und Behörden.

11. Februar 2021 – **Ägypten** – Jahrestag der Revolution: An diesem Tag jährt sich der Sturz des damaligen Staatspräsidenten Hosni Mubarak am 11. Februar 2011. Reisende sollten mit Kundgebungen und Demonstrationen rechnen, die auch gewaltsam verlaufen können – es empfiehlt sich daher, sich über aktuelle Ereignisse am Ort zu informieren und Menschenansammlungen zu meiden.

11. Februar 2021 – **Jemen** – Jahrestag der Aufstände von 2011: Zum Jahrestag sind landesweit Demonstrationen möglich. International SOS bewertet die Sicherheitslage im Land mit „Extrem“ – nur zwingend notwendige Geschäftsreisen sollten geplant werden, Reisende sich nur mit strengen Sicherheitsmaßnahmen bewegen.

11. Februar 2021 – **Iran** – Jahrestag der Revolution: Angesichts der weltpolitischen Spannungen, in deren Mittelpunkt der Iran unverändert steht, sollten Reisende sich an diesem Tag mit größter Vorsicht bewegen, sich über aktuelle Ereignisse am Ort informieren und Menschenansammlungen meiden.

11.–17. Februar 2021 – **China** – Frühjahrsfest: Während des „Frühlingsfestivals“ ist trotz der Covid-19-Pandemie landesweit mit Störungen im Reiseverkehr sowie mit einer erhöhten Nachfrage nach Verkehrsmitteln und Unterkünften zu rechnen.

14. Februar 2021 – **Libanon** – Jahrestag der Ermordung von Rafic Hariri: Es ist wahrscheinlich, dass Unterstützer der Regierung zum Jahrestag der Ermordung des ehemaligen Premierministers Rafiq Hariri im Jahr 2005 Kundgebungen organisieren. Es empfiehlt sich, diese Kundgebungen zu meiden.

14. Februar 2021 – **Bahrain** – Jahrestag der Unruhen von 2011: Am Jahrestag der Proteste gegen die Regierung kann es zu neuen Demonstrationen kommen. Es empfiehlt sich, diese Kundgebungen zu meiden.

15. Februar 2021 – **Afghanistan** – Tag der Befreiung: Zusätzlich zur allgemein angespannten Lage im Land sollten Reisende am Jahrestag des Abzugs der sowjetischen Truppen mit verstärkten Sicherheitsmaßnahmen, Straßensperrungen und Störungen des Alltagsbetriebs rechnen. International SOS bewertet die Sicherheitslage im Land mit „Extrem“ – nur zwingend notwendige Geschäftsreisen sollten geplant werden, Reisende sich nur mit strengen Sicherheitsmaßnahmen bewegen.

17. Februar 2021 – **Libyen** – Tag der Revolution: Der Tag erinnert an den Beginn der libyschen Revolution im Jahr 2011. International SOS bewertet die Sicherheitslage im Land mit „Extrem“ – nur zwingend notwendige Geschäftsreisen sollten geplant werden, Reisende sich nur mit strengen Sicherheitsmaßnahmen bewegen.

18. Februar 2021 – **Gambia** – Unabhängigkeitstag: In Banjul, der Hauptstadt des westafrikanischen Landes, ist mit Feiern und damit verbundenen Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

18.–21. Februar 2021 – **Ukraine** – Jahrestag der Euromaidan-Proteste: Reisende sollten mit Veranstaltungen und Versammlungen zum Gedenken an die Proteste rechnen, die im Februar 2014 zum Sturz von Präsident Viktor Janukowitsch führten.

19. Februar 2021 – **Nepal** – Rashtriya Prajatantra Divas: Der „Nationale Tag der Demokratie“ lässt landesweit Festveranstaltungen erwarten, insbesondere in der Hauptstadt Kathmandu. Die Hauptveranstaltung findet normalerweise im Armeepavillon auf dem Gelände von Tundikhel in Kathmandu statt. Reisende sollten insbesondere dort mit Verkehrsbehinderungen rechnen.

20. Februar 2021 – **Ukraine** – Tag der Erinnerung an die „Heavenly Hundred Heroes“: Versammlungen und offizielle Veranstaltungen zum Gedenken an die Demonstranten, die während der Euromaidan-Proteste im Februar 2014 getötet wurden, sind wahrscheinlich. Reisende sollten Menschenansammlungen meiden.

26. Februar 2021 – **Aserbaidshjan** – Jahrestag des Massakers von Chodschali: Der Jahrestag erinnert an die Ereignisse in Khojaly im Jahr 1992, bekannt als Massaker von Chodschali, bei denen mehrere hundert ethnisch-aserbaidshjanische Zivilisten getötet wurden. Da große Gedenkkundgebungen zu erwarten sind, sollten Reisende sich über aktuelle Ereignisse am Standort informieren und Menschenansammlungen meiden.

27.–28. Februar 2021 – **Armenien** – Jahrestag des Pogroms in Sumgait: In Erinnerung an die anti-armenischen Pogrome in Sumgait im Jahr 1988 sind in ganz Armenien Kundgebungen möglich. Reisende sollten sich über aktuelle Ereignisse am Ort informieren und Menschenansammlungen meiden.

Änderungen der International SOS Risk Map im Januar 2021:

Tansania, 19. Januar 2021

Die Sicherheitsexperten von International SOS heben aufgrund jüngerer Entwicklungen die Bewertung des Reisesicherheitsrisikos von MITTEL auf HOCH. Das gilt für die Gebiete, die bis zu 20 Kilometer von der Grenze zu Mosambik und bis zu 150 Kilometer von der Küste entfernt liegen. Zur Neubewertung führte das erhöhte Risiko grenzüberschreitender Aufstände bei gleichzeitig begrenzten logistischen Ressourcen für Evakuierungen. **Alle Reisen in dieses Gebiet sollten vermieden werden. Reisen in andere Teile der Region Mtwara können fortgesetzt werden, sollten jedoch in ländlichen Gebieten durch einen Sicherheitsdienstleister unterstützt werden.**

Alle Informationen zur aktuellen COVID-19-Pandemie erhalten Sie auf den Pandemieseiten von International SOS: www.internationalsos.com/client-magazines/novel-coronavirus. Die Pandemiesituation ist [hier](#) und [hier](#) übersichtlich auf zwei Weltkarten zusammengefasst.

Weitere Informationen in deutscher Sprache finden Sie hier: www.internationalsos.de

Impressum:

Über International SOS

Das Ziel der International SOS Gruppe ist es, Mitarbeitende unserer Kunden weltweit vor Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit zu schützen. Wo immer ein Unternehmen aktiv ist, liefert International SOS Lösungen für Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, um das Wachstum und die Produktivität zu fördern. Bei extremen Wetterbedingungen, einer Epidemie oder einem Sicherheitsvorfall reagiert International SOS sofort und gibt den Mitarbeitenden und ihren Arbeitgebern ein sicheres Gefühl. Innovative Technologien und medizinisches Know-how konzentrieren sich auf präventive Maßnahmen und ermöglichen einen schnellen und umfassenden Überblick sowie qualitativ hochwertige Dienstleistungen vor Ort. International SOS unterstützt bei der Erfüllung der Compliance-Anforderungen. Durch die Zusammenarbeit mit International SOS können Unternehmen ihre Fürsorgepflicht erfüllen und gleichzeitig ihre Stabilität, Kontinuität und Nachhaltigkeit stärken.

Die 1985 gegründete International SOS Gruppe genießt das Vertrauen von 12.000 Organisationen, darunter mehr als die Hälfte der „Fortune Global 500“, multinationale Firmenkunden und mittelständische Unternehmen, Regierungen, Bildungseinrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs). 10.000 Mitarbeiter inklusive internationaler Medizin-, Sicherheits- und Logistikexperten begleiten und unterstützen an über 1.000 Standorten in 85 Ländern, 24/7, 365 Tage. Mehr Informationen zum Schutz von Mitarbeitern unter: www.internationalsos.de.

Herausgeber: International SOS Deutschland GmbH, verantwortlich: Frédéric Balme, Karin Böckmann, www.internationalsos.de

Redaktion: XSP Marketing und Kommunikation GmbH, Schillerstraße 14, 60313 Frankfurt am Main. www.xsp-frankfurt.de